

# Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

## HAK-Zulassungsprüfung D E U T S C H

PRÜFERIN: Mag. Silvia Schmidt | si.schmidt@vbs.ac.at

Die Aufgabe der Prüferin besteht ausschließlich aus dem Korrigieren der schriftlichen Arbeit sowie der Abnahme der mündlichen Prüfung. Betreuung und Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung sind von den Kandidaten selbst zu organisieren.

## Die Zulassungsprüfung aus Deutsch

### Allgemeines

Die Zulassungsprüfung ist gemäß dem geltenden Lehrplan im Ausmaß der Entscheidung schriftlich und mündlich abzulegen. Falls in der Prüfungsvorschreibung der Entscheidung eine Stoffeinschränkung auf einzelne Jahrgänge der HAK angegeben ist, ist zu bedenken, dass die Erlassung deshalb erfolgte, da die Kenntnis der erlassenen Stoffgebiete als bekannt und gekannt vorausgesetzt werden muss. Dies betrifft vor allem die Kenntnis der **Grammatik** und der **Rechtschreibung**.

Es besteht Ausweispflicht (Lichtbildausweis) vor der schriftlichen und der mündlichen Prüfung. Ein Prüfungstermin versteht sich aus der schriftlichen Prüfung und aus der mündlichen Prüfung.

Die Gesamtbeurteilung setzt sich aus schriftlicher und mündlicher Teilbeurteilung zusammen. Wird sowohl die schriftliche wie auch die mündliche Prüfung negativ beurteilt, dann ist die Prüfung sowohl schriftlich und mündlich zu wiederholen. Wird die schriftliche Prüfung positiv und die mündliche Prüfung negativ beurteilt, dann ist nur die mündliche Prüfung zu wiederholen.

Bei den mündlichen Zulassungsprüfungen kann, aber muss keine Vorbereitungszeit gegeben werden.

**Die Leseliste (LL) muss zum Zeitpunkt der schriftlichen Prüfung vorgelegt werden!**

a. Beurteilung der Zulassungsprüfung Handelsakademie

- ✓ Die Gesamtbeurteilung setzt sich aus einer schriftlichen und mündlichen Teilprüfung zusammen.
- ✓ HAK Lehrplan 2014: I.-V. JG Klasse schriftlich und mündlich

### Ablauf der Zulassungsprüfung

#### 1. Schriftliche Zulassungsprüfung Handelsakademie

- ✓ Die schriftliche Zulassungsprüfung kann – je nach Wunsch – auf dem PC oder mit der Hand geschrieben werden.
- ✓ 2 Themen zur Auswahl
- ✓ 150 Minuten Arbeitszeit
- ✓ Wörterbuch ist erlaubt

a. Die Aufgabenstellung der schriftlichen Zulassungsprüfung

- ✓ Die Aufgabenstellung steht unter einem Thema, das einem übergeordneten Begriff wie „Erziehung“, „Bildung“, „Freizeit“, „Medien“, „Ökologie“ usw. zuordenbar ist. Die Aufgabenstellung besteht aus 2 Schreibaufträgen.

## Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

### b. Schreibaufträge sind

- ✓ Ausgangspunkt für einen Schreibauftrag ist ein situativer, praxisbezogener Kontext (situativer Schreibanlass, definierte Adressat/-innen und Situationen), der Bezug auf den Erfahrungshorizont der Kandidaten nimmt.
- ✓ Pro Schreibauftrag gibt es mindestens eine Textvorlage (linearer und/oder nicht linearer Text).  
Alle Schreibaufträge verlangen deutlich ausgewiesene Textsorten. Für die Formulierung der Aufgabenstellungen werden Operatoren verwendet.
- ✓ Die Wortanzahl für die gesamte Abschlussprüfung beträgt 700 Wörter (+/- 10 Prozent.) Die genaue Wortanzahl pro Schreibauftrag hängt von der jeweiligen Textsorte ab und wird angegeben. Die angegebene Wortanzahl ist einzuhalten, Abweichungen von bis zu 10 Prozent sind erlaubt.

### c. Folgende Textsorten sind zu beherrschen

- |                   |   |
|-------------------|---|
| ✓ Zusammenfassung | ✓ Zusammenfassung                                 |
| ✓ Leserbrief      | ✓ Empfehlung                                      |
| ✓ Offener Brief   | ✓ Erörterung                                      |
| ✓ Kommentar       | ✓ Textanalyse (linearer oder nicht linearer Text) |
|                   | ✓ Textinterpretation                              |

## Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

### 2. Mündliche Zulassungsprüfung-HAK

---

#### a. Allgemeines

Die mündliche Prüfung basiert auf einer profunden Kenntnis und Interpretation der Werke der LL und des Bereichs „Sprachbewusstsein“ (siehe Kapitel Stoff nach Jahrgängen).

#### b. Richtlinien für die mündliche Zulassungsprüfung

- ✓ 2 voneinander unabhängige Fragen aus vorgelegter Leseliste (LL)
- ✓ 1 Frage aus dem Bereich „Sprachbewusstsein“
- ✓ Dauer: Zeit bis zur Gewinnung eines sicheren Urteils (ca. 10 Minuten)
- ✓ Wörterbuch ist erlaubt

#### c. Prüfungsablauf

Bei der mündlichen Zulassungsprüfung müssen sich die Kandidaten mit folgenden Aufgaben auseinandersetzen:

- ✓ Inhalt der Werke der LL, Personencharakteristik und v. a. Deutung bzw. Interpretation der Werke
- ✓ Vergleiche zwischen Werken der LL
- ✓ Biografie und andere Werke (inkl. Inhalte) der Autoren auf der LL (Wikipedia)
- ✓ Auseinandersetzung mit den Epochen mit Hilfe der Literaturkunde v. Robert Killinger (hist. Kontext, kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund, Zeitgenossen...)
- ✓ allg. Überblick über die Literaturgeschichte
- ✓ Auswirkung von Literatur auf das kulturelle Leben in Gegenwart und Vergangenheit
- ✓ Erklärung und Deutung von Texten
- ✓ Frage aus dem Bereich „Sprachbewusstsein“, z.B. Kenntnis und mündliche Anwendung der Regeln der **Rechtschreibung und der Grammatik und Aufbau von Textsorten**

## Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

### 3. LESELISTE-Zulassungsprüfung-HAK

#### a. Anmerkungen zur Leseliste (LL):

Eine wichtige Grundlage für die mündliche Prüfung des Kandidaten/der Kandidatin stellt dessen/deren LL dar, auf der mindestens die Anzahl der Werke, wie bei Information zur LL beschrieben, erfasst sein müssen. Die Gestaltung der LL ist vom Kandidaten durchzuführen. Die Werke sollen nach Epochen gegliedert sein und auch die Namen der Autoren müssen auf der LL aufscheinen.

Sie soll nach Leseinteressen erstellt, aber ausgewogen sein und **ab der Aufklärung mindestens 2 Werke pro Epoche beinhalten**. Die Werke stellen also einen Querschnitt durch alle Epochen der Literatur dar. Des Weiteren soll sie erzählerische (epische) und dramatische Werke aufzeigen. Auch 2, 3 Gedichte können als eine Werkposition in die LL aufgenommen werden.

#### b. Bitte wählen Sie Ihre Werke ausschließlich aus der unten angeführten Leseliste

Mittelalter		
	Die Nibelungen	Michale Köhlmeier
	Parzival	Auguste Lechner
	Odysseus	Auguste Lechner
	Politische Lyrik	Walther von der Vogelweide
	Liebeslyrik	Walther von der Vogelweide, Oswald von Wolkenstein et al.
Renaissance, Humanismus, Reformation		
	Till Eulenspiegel	
	Die Schildbürger	
	Das Narrenschiff	Sebastian Brant
Barock		
	Das Leben ist Kürbis	
	Der abenteuerliche Simplicissimus	Grimmelshausen
	Sonette	Von Andreas Gryphius
	Trostgedicht des Krieges	Martin Opitz
	Cenodoxus	Jakob Biedermann

## Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

Aufklärung		
	Die Juden	Gotthold Ephraim Lessing
	Nathan der Weise	Gotthold Ephraim Lessing
	Was ist Aufklärung?	Immanuel Kant
Sturm und Drang		
	Die Leiden des jungen Werther	Johann Wolfgang von Goethe
	Prometheus	Johann Wolfgang von Goethe
	Kabale und Liebe	Friedrich Schiller
	Die Räuber	Friedrich Schiller
	Emilia Galotti	Gotthold Ephraim Lessing
	Erlebnislyrik	Johann Wolfgang von Goethe
Klassik		
	Iphigenie von Tauris	Johann Wolfgang von Goethe
	Faust 1	Johann Wolfgang von Goethe
	Das Bettelweib von Locarno	Heinrich von Kleist
	Ode an die Freude	Friedrich Schiller
	Maria Stewart	Friedrich Schiller
	Die Jungfrau von Orleans	Friedrich Schiller
	Der Taucher	Friedrich Schiller
	Der Erbkönig	Johann Wolfgang von Goethe
	Zauberlehrling	Johann Wolfgang von Goethe
	Bürgschaft	Friedrich Schiller
Romantik		
	Die Judenbuche	Annette von Droste-Hülshoff
	Das Frä. von Scuderi	E. T. A. Hoffmann
	Elixiere des Teufels	E. T. A. Hoffmann
	Alpenkönig und Menschenfeind	Ferdinand Raimund
	Michael Kohlhaas	Heinrich von Kleist
	Gedichte	Eichendorf, Clemens Brentano
Biedermeier		
	Der Bauer als Millionär	Ferdinand Raimund
	Der arme Spielmann	Franz Grillparzer
	Der Verschwender	Ferdinand Raimund
	Der Talisman	Johann Nestroy
	Am Turme	Annette von Droste-Hülshoff
	Schilflieder	Nikolaus Lenau
Vormärz		
	Die schlesischen Weber	Heinrich Heine
	Woyzeck	Georg Büchner
	Lenz	Georg Büchner
	Das Lied vom Hasse	Georg Herwegh
Realismus		
	Der Schimmelreiter	Theodor Storm
	Effi Briest	Theodor Fontane
	Die Richter	C. F. Meyer
	Das Amulett	C. F. Meyer
	Kleider machen Leute	Gottfried Keller
	Die fromme Helene	Wilhelm Busch

## Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

Naturalismus		
	Das 4. Gebot	Ludwig Anzengruber
	Nora oder das Puppenheim	Henrik Ibsen
	Hedda Gabler	Henrik Ibsen
	Ein Volksfeind	Henrik Ibsen
	Die Weber	Gerhart Hauptmann
	Vor Sonnenuntergang	Gerhart Hauptmann
	Die Ratten	Gerhard Hauptmann
	Bahnwärter Thiel	Gerhard Hauptmann
	Das Gemeindegeld	Marie von Ebner-Eschenbach
	Der Musterschüler	Marie von Ebner-Eschenbach
	Frl. Else	Arthur Schnitzler
	Leutnant Gustl	Arthur Schnitzler
	Reigen	Arthur Schnitzler
Impressionismus/Symbolismus/Expressionismus		
	Radetzkmarsch	Josef Roth
	Das Karussell	Rainer Maria Rilke
	Tod der Geliebten	Rainer Maria Rilke
	Die Verwandlung	Franz Kafka
	Brief an den Vater	Franz Kafka
	Das Schloss	Franz Kafka
	Jedermann	Hugo von Hoffmannsthal
	Siddartha	Hermann Hesse
	Unterm Rad	Hermann Hesse
	Die Buddenbrooks	Thomas Mann
	Der Verfall	Georg Trakl
	Der Hunger	Georg Hym
	Frühlings Erwachen	Frank Wedekind
Neue Sachlichkeit		
	Mutter Courage und ihre Kinder	Berthold Brecht
	Der gute Mensch von Sezuan	Berthold Brecht
	Berlin Alexanderplatz	Alfred Döblin
	Radetzkmarsch	Joseph Roth
	Geschichten aus dem Wienerwald	Ödön von Horváth
	Jugend ohne Gott	Ödön von Horváth
	Der Verwirrungen des Zöglings Törless	Robert Musil
Literatur nach 1945		
	Die Blechtrommel	Günther Grass
	Die verlorene Ehre der Katharina Blum	Heinrich Böll
	Draußen vor der Tür Das Brot Die Hundelblume Die Küchenuhr Nachts schlafen die Ratten doch	Wolfgang Borchert
	Wunschloses Unglück	Peter Handke
	Die Klavierspielerin	Elfriede Jelinek
	Abschied von Sidonie	Erich Hackl
	Auroras Anlass	Erich Hackl
	Der Schüler Gerber	Friedrich Torberg

## Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

	Homo Faber	Max Frisch
	Der Richter und sein Henker	Friedrich Dürrenmatt
	Der Verdacht	Friedrich Dürrenmatt
	Deutschstunde	Siegfried Lenz
	Kein Platz für Idioten	Felix Mitterer
	Die Löwengrube	Felix Mitterer
	Gedichte	H. C. Artmann
	Gedichte	Ernst Jandl
	Wie kommt das Salz ins Meer	Brigitte Schwaiger
	Die Vermessung der Welt	Daniel Kehlmann
	Opernball	Josef Haslinger
	Gut gegen Nordwind	Daniel Glattauer
	Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins	Milan Kundera
	Der Club der toten Dichter	Nancy H. Kleinbaum
	Überleben	Piers Paul Read
	Der Fall des Lemming	Stefan Slupetzky
	Das Spiel des Engels	Carlos Ruiz Zafon
	Ich bin Malala	Malala Yousafzai
	Der Prophet	Khalil Gibran
	Die Täuschung	Charlotte Link
	Die Mittagsfrau	Julia Franck
	Tannöd	Andrea Maria Schenkel
	Eine gebrochene Frau	Simone de Beauvoir
	San Salvador	Peter Bichsel
	Das Theater-Fenster	Ilse Aichinger
	Goldenes Haar Ein netter Kerl Die Klavierstunde	Eva Wohmann
	Engel des Vergessens	Maja Haderlap
	Die Wand	Marlen Haushofer
	Drei Wege zum See Malina Reklame (Gedicht)	Ingeborg Bachmann
	Der Alchimist	Paulo Coelho

### Empfohlene Literatur:

Zur Vorbereitung werden Blattwerk Deutsch – Texte I/II HAK, Blattwerk Deutsch- Texte, III-V HAK, Blattwerk Deutsch-Rechtschreibung , Grammatik ( alle Manz Verlag) und Killinger Literaturkunde empfohlen, natürlich kann auch jedes andere für die Handelsakademie approbierte Lehrbuch verwendet ( z.B. Kennwort Deutsch, Sprachreif- Deutsch BHS, Kompetenz Deutsch, Sprachwelten Deutsch u.a.) verwendet werden.

# Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

## Stoff nach Jahrgängen:

### 1. Jahrgang

#### 1. und 2. Semester

**Lesen:** Steigerung der Lesekompetenz und Lesemotivation, Lesetechniken und Lesestrategien (punktuelles Lesen, kursorisches Lesen, Querlesen und Parallellesen), sinnerfassendes, stilles und lautes, gestaltendes Lesen, Informationsbeschaffung und -auswertung

**Sprachbewusstsein:** Anwenden von Sprachstrukturen wie Wortarten, Satzglieder, Satzarten, Textgrammatik, Erweiterung des Wortschatzes, korrekte Anwendung häufiger Fremdwörter, Rechtschreibregeln und Zeichensetzung, Fehleranalyse, Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben (Planen, Formulieren, Aufschreiben und Überprüfen), informierende und praxisbezogene Textsorten (Nacherzählung, Inhaltsangabe, Exzerpt, Zusammenfassung, Bericht, Präsentationen), kreative Textformen

### 2. Jahrgang

#### 3.Semester- Kompetenzmodul 3

**Lesen:** Lesetraining, Steigerung des Textverständnisses, Rezeption von Sach- und Gebrauchstexten (lineare und nichtlineare Texte), Entwickeln eines Bewusstseins für Textsorten, Erkennen, Filtern, Sammeln, Festhalten und Strukturieren relevanter Inhalte und Kernaussagen

**Sprachbewusstsein:** Sprachstrukturen wie Wortarten, Satzglieder, Satzarten, Erweiterung des Wortschatzes, Verbesserung der Ausdrucksmöglichkeiten, Rechtschreibnormen und Zeichensetzung, Fehleranalyse, Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben, informierende und meinungsbildende Textsorten wie Protokoll, Zusammenfassung, Textanalyse, Analyse von Infografiken, Blog, Posting; Redigieren von Texten

#### 4.Semester- Kompetenzmodul 4

**Lesen:** Rezeption von literarischen Texten und Sachtexten, Wahrnehmen von Textintention und Textwirkung, Erkennen von Textsorten und Textgattungen, Sammeln und Verarbeiten von Informationen aus verschiedenen Medien

**Sprachbewusstsein:** Sprachstrukturen wie Satzarten und Textgrammatik, Erweiterung des Wortschatzes, Verbesserung der Ausdrucksmöglichkeiten, korrekte Anwendung von Fremdwörtern, Rechtschreibnormen und Zeichensetzung, Fehleranalyse, Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika und elektronischen Rechtschreibprogrammen

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben, informierende und meinungsbildende Textsorten wie Manuskript für Präsentation oder Referat, Handout, Leserbrief, kreative Textformen, Redigieren eigener und fremder Texte

### 3. Jahrgang

#### 5.Semester- Kompetenzmodul 5

**Lesen:** sich kritisch mit literarischen Texten und Sachtexten auseinandersetzen, indem sie diese auf ihre Intention hin analysieren, Texte verstehen, indem sie Bezüge zu anderen Texten herstellen.

**Sprachbewusstsein:** Sicherung der grammatischen, orthographischen und stilistischen Kenntnisse, Beherrschung der grundlegenden Kommaregeln, Erweiterung des Wortschatzes unter Berücksichtigung der Fachsprache, sicherer Umgang mit Fremdwörtern, Fehleranalyse, Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika und elektronischen Rechtschreibprogrammen



## Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben, informierende und meinungsbildende Textsorten wie Offener Brief, Kommentar, Textanalyse, Redigieren eigener und fremder Texte

### 6.Semester- Kompetenzmodul 6

**Lesen:** sich kritisch mit literarischen Texten und Sachtexten auseinandersetzen, indem sie diese auf ihre Intention hin analysieren sowie Textaussagen bewerten, Texte verstehen, indem sie Bezüge zu anderen Texten sowie zu ihren Erfahrungen herstellen.

**Sprachbewusstsein:** Vertiefung der grammatischen, orthographischen und stilistischen Kenntnisse, Erkennen von Satzstrukturen, Beherrschung der Zeichensetzung, Einsatz des Wortschatzes unter Berücksichtigung der Fachsprache

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben, informierende und meinungsbildende Textsorten wie Kommentar, offener Brief, kreative Textformen, Redigieren eigener und fremder Texte

## 4. Jahrgang

### 7.Semester- Kompetenzmodul 7

**Lesen:** sich kritisch mit literarischen Texten und Sachtexten auseinandersetzen, indem sie einen Zusammenhang zwischen formalen und inhaltlichen Aspekten erkennen, Texte auf ihre Intention hin analysieren sowie Textaussagen bewerten, Texte verstehen, indem sie Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Weltwissen sowie zu ihren Erfahrungen herstellen.

**Sprachbewusstsein:** Beherrschung komplexer Satzstrukturen, Vertiefung von Ausdruck und Stil, sicherer Umgang mit verschiedenen Mitteln der Redewiedergabe, Fehleranalyse, Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika und elektronischen Rechtschreibprogrammen

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben, informierende und meinungsbildende Textsorten wie Textanalyse, Erörterung, offener Brief, kreative Textformen, Redigieren eigener und fremder Texte

### 8.Semester- Kompetenzmodul 8

**Lesen:** sich kritisch mit literarischen Texten und Sachtexten auseinandersetzen, indem sie einen Zusammenhang zwischen formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten erkennen, Texte auf ihre Intention hin analysieren sowie Textaussagen bewerten, Texte verstehen, indem sie Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Welt-, Sach- und Fachwissen sowie zu ihren Erfahrungen herstellen.

**Sprachbewusstsein:** Einsatz von Wissenschaftssprache, sicherer Umgang mit Ausdruck und Stil, Fehleranalyse, Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika und elektronischen Rechtschreibprogrammen

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben, informierende und meinungsbildende Textsorten wie Erörterung, Textinterpretation, Meinungsrede, kreative Textformen, Einführen in das wissenschaftliche Schreiben (Umgang mit Fachsprache, richtiges Zitieren, Anwenden elaborierter Schreibstrategien, Einsatz wissenschaftlicher Textsorten wie Exzerpt, wissenschaftliches Protokoll, Rezension, Mitschrift usw.), Redigieren eigener und fremder Texte

## Zulassungsprüfung Handelsakademie – Lehrplan 2014

### 5. Jahrgang

#### 9.Semester- Kompetenzmodul 9

**Lesen:** sich kritisch mit literarischen Texten und Sachtexten auseinandersetzen, indem sie einen Zusammenhang zwischen formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten erkennen, Texte auf ihre Intention hin analysieren sowie Textaussagen bewerten, Texte verstehen, indem sie Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Welt-, Sach- und Fachwissen sowie zu ihren Erfahrungen herstellen.

**Sprachbewusstsein:** Sicherung der grammatischen, orthographischen und stilistischen Kenntnisse sowie der Kommasetzung, sicherer Umgang mit Fachsprache, Anwendung von Strategien zur Fehlervermeidung, Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika und elektronischen Rechtschreibprogrammen

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben, informierende und meinungsbildende Textsorten wie Textanalyse, Textinterpretation, Leserbrief, Offener Brief, Zusammenfassung, Kommentar, Empfehlung, kreative Textformen, Redigieren eigener und fremder Texte

#### 10.Semester

**Lesen:** sich kritisch mit literarischen Texten und Sachtexten auseinandersetzen, indem sie einen Zusammenhang zwischen formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten erkennen, Texte auf ihre Intention hin analysieren sowie Textaussagen bewerten, Texte verstehen, indem sie Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Welt-, Sach- und Fachwissen sowie zu ihren Erfahrungen herstellen.

**Sprachbewusstsein:** Sicherung der grammatischen, orthographischen und stilistischen Kenntnisse sowie der Kommasetzung, sicherer Umgang mit Fachsprache, Anwendung von Strategien zur Fehlervermeidung, Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika und elektronischen Rechtschreibprogrammen

**Schreiben:** Prozessorientiertes Schreiben, Wiederholung relevanter informierender und meinungsbildender Textsorten, Redigieren eigener und fremder Texte